

---

# MGH-Weinseminar Oestrich-Winkel

---

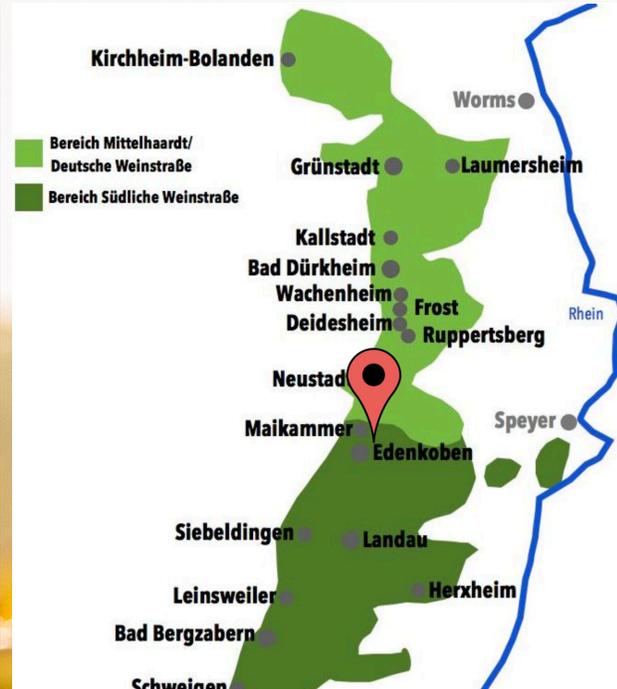
06.12.2023

---

Thema: Weihnachtsweine



# Weingut Markus Schwaab 2019 „Pinot Noir Reserve trocken“

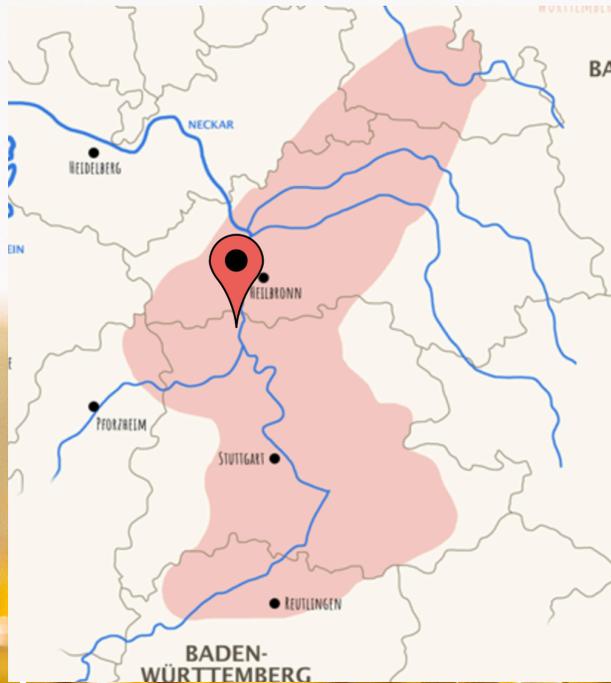


Die Familie hat lange Tradition im Weinbau. Von Anno 1695 bis heute betrieben die Vorfahren Schwaab lückenlos Weinbau. Markus bereits in 10. Generation. Von St. Martin über Maikammer-Alsterweiler führte der Weg des Familienzweiges 1925 schließlich nach Kirrweiler. Damals steigerte Urgroßvater Johannes Schwaab, ein Winzer und Küfermeister, seinem einzigen Sohn Daniel das „Schlüssel“ mitsamt Areal der untergegangenen Marienburg. Und legte dort Weinberge an. Nach Erbteilung in der nächsten Generation gründeten Hannelore und Josef Schwaab ihr eigenes Weingut. Markus und Andrea schufen nach der Übernahme auf dem traditionsreichen Boden einen top-modernen Betrieb.

Grundlage für diesen Pinot Noir sind 30 Jahre alte Reben aus dem Kirrweiler Mandelberg. Eine 3 Wochen lange Maischegärung und das vergären mit ganzen Trauben, verleiht dem Pinot Noir eine besondere Struktur. Anschließend reifte er für 24 Monate in bester französischer und deutscher Eiche (228 Liter Fässer). Bester Spätburgunder der Pfalz (Siegerwein) - ausgezeichnet in einer großen Blindverkostung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

In der Nase ist es ein Spiel aus dunklen Beeren, Kirsche und der Würze des Holzes (Kaffee, Schokolade). Am Gaumen zeigt er sich frisch und strukturiert mit einem langen Abgang. Réserveweine - Sind Weine von außergewöhnlichem Format. Aromatische & vollreife Trauben werden im kleinen 228 Liter Holzfass veredelt und können so ihre ganze Eleganz & Finesse zeigen.

# Weingärtnern Stromberg- Zabergäu 2018 „Signum I“



Was einst mit der erfolgreichen Kooperation im gemeinsamen Vertrieb begann, ist im Jahre 2012 der Neubeginn einer partnerschaftlichen Fusion der Weingärtner Brackenheim und Strombergkellerei. Hier bewirtschaften rund 850 Wengerter (so die schwäbische Bezeichnung für Winzer) etwa 720 Hektar Rebfläche rund um den Stromberg und Heuchelberg. Die Weingärtner Stromberg-Zabergäu eG ist eine der größten Weingärtnergenossenschaften in Württemberg. Der Verwaltungssitz der Genossenschaft liegt am Stadtrand von Brackenheim, der Weinkeller Brackenheim. Der Strombergkeller, als zweiter Standort der Genossenschaft liegt in Bönningheim.

Für die SIGNUM-Serie kommen nur reduzierte Erträge von mindestens 20 Jahre alten Reben in Betracht. Die Trauben stammen aus ausgesuchten Premiumweinbergen und werden von Hand in kleinen Kisten gelesen, so dass sie unbeschadet den Transport zur Kelter überstehen. Im Keller wird der Wein mit Ruhe und viel Zeit (18-24 Monate) auf schonenste Weise vom Kellermeister ausgebaut. Auf der Maische vergoren und anschließend direkt in neue Barriquefässer gefüllt..

# Domaine Lafage

## 2018 „La Caumette“



Das Familienweingut Domaine Lafage blickt auf eine reiche Weingeschichte zurück. Vor der Gründung 1996 durch Guy Lafage hatten bereits sechs Generationen Anbauerfahrung gesammelt. Heute führt der Sohn Jean-Marc einen der wichtigsten Betriebe im französischen Languedoc Roussillon. Die Weinberge am Fuß des Pic du Canigou erstrecken sich auf 138 Hektar. Die wertvollsten Schätze der Domaine sind die erstklassigen – zum Teil spektakulär gelegenen – Weinberge am Fuße des Pic de Canigou, dem Berg der Katalanen. Dort, im Terroir „Les Aspres“ und in den in der Nähe zum Mittelmeer gelegenen Parzellen des Terroirs „Perpignan-Méditerranée“, befinden sich Weinberge, welche bevorzugt mit einheimischen Rebsorten wie Grenache Gris, Grenache Noir, Mourvèdre, Muscat d’Alexandrie und Carignan bestockt sind.

Dieser Rotwein wird aus den Rebsorten Mourvedre, Grenache und Carignan vinifiziert. Die Rebstöcke wachsen in den Weinbergen im Tal Agly auf Böden aus Schiefer und schwarzen Tonmergel.

Bereits im Weinberg werden die Trauben zum ersten Mal streng von Hand selektiert. Auch im Weinkeller der Domaine Lafage wird das Lesegut nochmals selektiert und nur die besten Trauben für diesen Rotwein ausgewählt. Die Beeren werden zuerst bei kontrollierter Temperatur im Edelstahltank vergoren. Ist der Gärprozess abgeschlossen, reifen 70% dieses Weins für 6 bis 9 Monate in Barriquefässern. Die restlichen 30% verbleiben in den Stahltanks.

# Sabon de Rocheville 2018 „Le Serre des Mourres“



Mylène Rocheville ist die Tochter von Bernard Sabon, einem der drei Brüder, die jahrelang das Clos du Mont Olivet in Chateauneuf du Pape leiteten.

Ende 2012 verließ Mylène Clos Mont Olivet und erhielt ihren Anteil an dem Anwesen: 8,6 ha Chateauneuf du Pape und 5 ha Cotes du Rhone in der Lage Bollène.

Mylènes Vater hat seiner Tochter in den Weinbergen in Chateauneuf du Pape und bei der Herstellung der Weine auf der neuen Domaine sehr aktiv geholfen. Der erste Jahrgang wurde auf einer anderen Domäne gekeltert, aber ein neuer Weinkeller in Rocheville war 2014 bereit für die Weinlese.

Die Weinberge erstrecken sich über fast 9 Hektar in Châteauneuf du Pape. Fünfzig Prozent der Weinberge wachsen auf "Pied de Baud" (Nord Châteauneuf du Pape). Die Reben wachsen auf Böden in Châteauneuf du Pape, die aus rotem und weißem Lehm und Kieselsteinen bestehen. In der Regel werden für die Herstellung des Weins mehrere Trauben verschnitten. Im roten Châteauneuf du Pape vermengen wir Grenache mit Syrah, Mourvèdre, Cinsault und Vaccaresse. Mit Ausnahme des Jahrgangs 2018, da sind es zwei Rebsorten: Mourvèdre und Grenache. Die Weinherstellung erfolgt in der Regel auf traditionelle Weise, außer dass sie jede Traube entrappen. Die Reifung erfolgt zu fünfzig bis fünfundsiebzig Prozent in Eichenfässern (30 HI). Seit 2018 ist der Wein tangential gefiltert. Das Profil des Weins ist in der Regel weich und tanninhaltig, er hat Aromen von Kirsche und Lakritze.

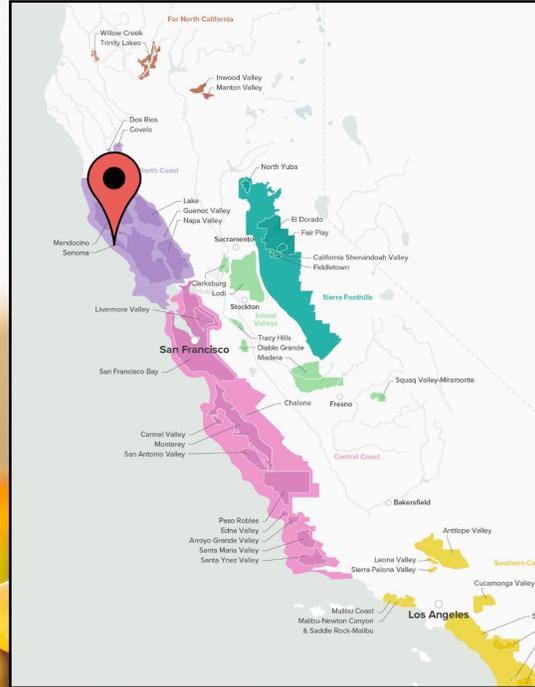
# Chateau Musar 2012 „Gaston und Marc Hochar“



In der dritten Generation, der Urgroßvater Gaston pflanzte im fruchtbaren Becaa-Valley im Osten des Landes, fast 50 Kilometer von Beirut entfernt, die Reben seiner Wahl, Carignan, Cinsault und Cabernet Sauvignon. Heute 70–80 Jahre alte Reben. Viel später kam ein wenig Grenache und Syrah für den Zweitwein und Drittwein dazu. Hier in Becaa wird alles reif – dabei alles biologischer Weinbau. Botrytis und Fäulnis sind dank des Klimas unbekannt, keinerlei Spritzungen, sogar fast immer ohne Kupfer und Schwefel – nie grüne Elemente in der rotfruchtigen Cabernet Sauvignon, zum Glück aber genug Säure dank der Cinsault und geniale Würze dank der Carignan-Rebe. Nur spontane Vergärung mit den natürlichen Hefen, immer schon im rohen Zementtank, heute überall wieder »state of the art«. Jahrelanger Ausbau in Beton und im überwiegend gebrauchten Barrique, dann viele Jahre Flaschenlager. Die ähnlich fast ewig haltbaren Weine von Lopez de Heredia und Vega Sicilia werden auch so gemacht.

Eine gleichmäßige Mischung aus Cinsault, Carignan und Cabernet Sauvignon, aus einem heißen Jahrgang. 2012 war ein Jahr der Kontraste: Januar und Februar waren extrem kalt und schneereich, der April erwies sich als frisch und regnerisch, was die Öffnung der Knospen begünstigte. Anfang Mai waren alle Weinberge erstaunlich grün mit vielen kleinen Knospen. Der Juni war zwar sehr heiß, aber die Reben hielten dem stand und die Blüte verlief so erfolgreich. Es folgte ein sehr heißer Juli mit einer 10-tägigen Hitzewelle mit Temperaturen von 39 und 40 Grad - dies führte dazu, dass die Reben müde wurden und die grünen Blätter blass, an manchen Stellen sogar gelb wurden, was dazu führte, dass die Ernte viel kleiner ausfiel, als ursprünglich gehofft. Der Zuckergehalt stieg dramatisch an, aber der Säuregehalt blieb hoch. Die roten Trauben werden meist nach Weinbergen und selten nach Rebsorten geerntet - Cabernet Sauvignon und Cinsault wurden zuerst in der letzten Augustwoche in den Weinbergen von Kefraya geerntet, gefolgt von Carignan und Cabernet Sauvignon aus Aana und gegen Ende der Ernte wurden die anderen Weinberge mit Carignan und Cinsault geerntet. Die Gärung der roten Trauben war in diesem Jahr aufgrund des unterschiedlichen Reifegrads der Trauben schwierig. Einige Fässer gärten sehr langsam, andere viel schneller, aber in beiden Fällen waren die Ergebnisse vielversprechend. Dieser Jahrgang wurde im Februar 2015 verschnitten und im Sommer 2015 abgefüllt.

# Fetzer Vinyards 2020 „1000 Stories“



Wie so vieles stand auch die Weinindustrie 1968 vor einer Veränderung. Genau in diesem Jahr startete Fetzer damit, nach einer revolutionär neuen Philosophie und seiner eigenen Verpflichtung gegenüber der Umwelt Wein zu produzieren. Als Barney Fetzer 1968 startete, in Nord-Kalifornien unter dem Label Fetzer Wines Weine zu produzieren, gab es nicht wenige Leute die versuchten ihm zu erklären, wie die Weinindustrie funktioniert und wie er seinen noch jungen Betrieb zu führen hat. Doch Barney Fetzer entschied sich, nicht einfach mit dem Strom zu schwimmen. Er hatte ganz andere Vorstellungen und Ideale. Und im Endeffekt war es Barney Fetzer, der vorgab, in welche Richtung sich die Weinindustrie entwickeln sollte. Durch seine zu diesem Zeitpunkt unglaublich bemerkenswert nachhaltige »earth-first« Philosophie und seinen damit verbundenen bahnbrechenden Praktiken (biologischer Anbau) entwarf Fetzer eine völlig neue Ausrichtung.

Basis für die erstklassige und wunderbar kraftvolle Cuvée 1000 Stories Zinfandel von Fetzer sind Primitivo und Syrah Trauben. Nach der Weinlese gelangen die Weintrauben umgehend in die Kellerei. Hier werden Sie sortiert und behutsam gemahlen. Anschließend erfolgt die Gärung im kleinen Holz bei kontrollierten Temperaturen. Der Zinfandel, welcher ein intensives Fruchtgerüst mit sich bringt, reift in Eichenfässern und anschließend kommt er für drei Monate in alte Bourbonfässer. Die typischen Röst- und Vanillenoten der Fässer harmonisieren optimal mit der Frucht des Zinfandels.

# Remirez de Ganuzza 2005 „Reserva“



Remirez de Ganuzza befindet sich in der Region Rioja in Nordspanien. Genauer gesagt liegt es in Samaniego, einer Gemeinde in der Provinz Álava, die Teil der autonomen Region La Rioja ist. Das Weingut wurde 1989 vom Grundstücksmakler Fernando Remírez de Ganuzza gegründet. Seit seiner Gründung hat das Weingut einen hervorragenden Ruf für die Herstellung von qualitativ hochwertigen und handwerklich hergestellten Weinen aufgebaut. Remirez de Ganuzza ist besonders bekannt für seine Rotweine, die hauptsächlich aus der Tempranillo-Traube hergestellt werden, die in der Rioja-Region weit verbreitet ist. Das Weingut verwendet jedoch auch andere Rebsorten wie Graciano und Mazuelo in einigen ihrer Weine. Die Weine werden oft in einer modernen, aber respektvollen Art und Weise produziert, wobei traditionelle Methoden mit innovativen Ansätzen kombiniert werden. Seine akribische und nachhaltige Arbeitsweise hat sich ausgezahlt. Robert Parker Jr. hat die Bodega bereits als das spanische Pendant zu Château Latour betitelt.

Eine Besonderheit ist die Selektion der Reben. Für die Reserva Weine werden nur die Schultern der Reben verwendet, da diese mehr Konzentration und Eleganz bieten. Die Spitzen wandern in den in Deutschland nicht erhältlichen Jungwein. Tempranillo 90%, Graciano 10%

Villa Gutenberg  
2022  
„Johannisberger  
Klaus Riesling  
Spätlese  
Trocken“



Unterhalb von Schloss Johannisberg gegenüber dem Gutshaus liegt diese nur zwei Hektar große nach Süden ausgerichtete Weinlage.

Seit 1978 ist die imposante Sandstein-Villa im Rheingau das Zuhause von Familie Nägler. Anfang 1904 im idyllischen Oestrich-Winkel direkt am Rhein erbaut, verdankt die besagte "Villa Gutenberg" ihren Namen der exponierten Weinbergslage "Winkeler Gutenberg", in der sie steht. Familienbetrieb in 3 Generationen.

# Weingut Kranz 2021 „Arzheim Chardonnay RF trocken“

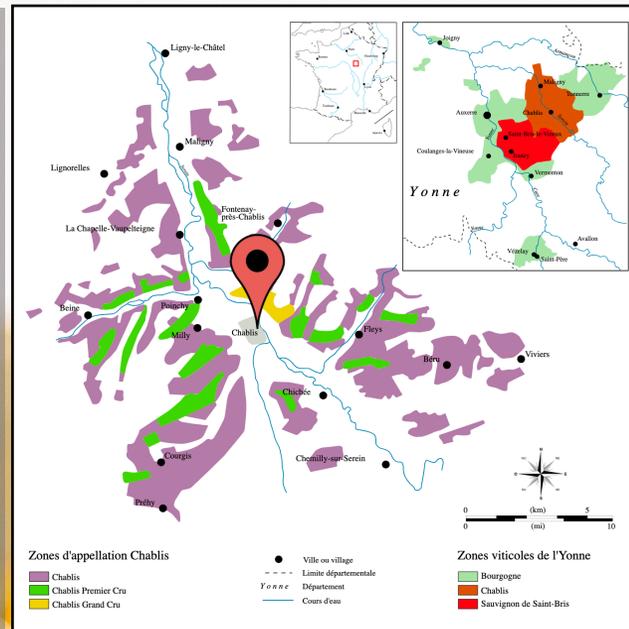


Ein Grundstück außerhalb Ilbesheims zum Bau eines Hauses, einige Weinberge, Land und Vieh ... so unspektakulär begann die Erfolgsgeschichte des Weingutes im Jahr 1948. Hilda und Willi Denhart begründeten gemeinsam mit Ihrer Tochter Ella und deren Ehemann Hugo Leiner nach dem 2. Weltkrieg das Weingut als Fassweinebetrieb. Deren Tochter Lieselotte setzte sich dann in den 1970er Jahren in den Kopf, den mittlerweile produzierten Wein in Flaschen abzufüllen und selbst zu vermarkten. Ihr Mann Robert Kranz brach seine ursprüngliche Ausbildung ab und machte eine Winzerlehre. Gemeinsam führten Sie das Weingut erfolgreich in die nächste Generation. Mit der Zeit kamen neue Weinbergslagen, Weinkeller, neues technisches Gerät sowie Kunden in ganz Deutschland hinzu - und zwei Söhne, Boris und Kai. Gemeinsam mit seiner Frau Kerstin führt Boris Kranz das Weingut nun in der 4. Generation. 2012 erfolgte die Aufnahme in den VDP (Verband deutscher Prädikatsweingüter).

Der Chardonnay RF ist eine Allianz aus unseren VDP. Ersten Lagen Arzheimer Rosenberg und Arzheimer am Fürstenweg. Eine Partnerschaft bestehend aus zwei völlig verschiedenen Bodenstrukturen, nämlich eines Teils Kies/Lehm aus dem Rosenberg und anderen Teils Löss/Kalk aus dem Fürstenweg. Die Besonderheiten beider ersten Lagen ergeben im Zusammenspiel einen hoch eleganten feinmineralischen Chardonnay. Nur nach strengster Selektion ideal ausgereifte und gesunde Chardonnaytrauben fanden den Weg in diesen Chardonnay in kleiner Auflage. Nach der Handlese werden die Trauben schonend verarbeitet um die bestmögliche Finesse, Frische und Spannung zu erhalten. Die Trauben werden nur leicht gequetscht und ohne Maischestandzeit gekeltert, leicht vorgeklärt und mit natürlichen Hefen spontan im Holzfass vergoren. 9 Monate langes Hefelager im Holzfaß.

# Cave des Vignerons de Chablis

2010 „La Porte  
d'Or Chablis  
Chablis 1er  
CRU“



Seit 1923 steht die Cave des Vignerons de Chablis – auch als Chablisienne bekannt – für eine Kooperative, die ihr Zuhause in einer der bekanntesten Weißwein-Regionen der Welt hat. Nun lässt sich rasch vermuten, dass die 300 an der Kooperative beteiligten Winzer nicht nach Qualität streben, sondern vorrangig den Profit vor Augen haben. Weit gefehlt, denn genau das Gegenteil ist der Fall: Chablisienne ist einer der besten Produzenten der renommierten Gegend überhaupt. Schlichtweg, da man die Strategie verfolgt die besten Qualitäten unter eigenem Namen zu vermarkten. Und bei der großen Anzahl unter den beteiligten Betrieben herrscht kein Mangel an wirklich herausragendem Traubenmaterial aus prestigeträchtigen Lagen.

Leider keine weiteren Informationen zu diesem Wein verfügbar.

# Weingut Milliken

2022

„Grauburgunder  
Gris de Gris JJ“



Selektion der besten Grauburgundertrauben, leicht roséfarben, zu Ehren der Kinder Jean und Josie vinifiziert.

Das Weingut Forstmeister Geltz Zilliken liegt in Saarburg, der malerischen Stadt an der Saar. Der Weinbau wird im Familienbetrieb schon seit 1742 betrieben. Ende des 19. Jahrhunderts prägte der preußische Forstmeister Geltz das Weingut als Mitbegründer des Verbandes der Naturweinversteigerer, dem Vorgänger des VDP. Unter der Leitung von Hanno, Ruth und Dorothee Zilliken werden auf 11 ha Rebfläche ausschließlich Rieslinge nach zeitgemäßen und qualitätsorientierten Maßstäben kultiviert.

# Zind-Humbrecht 2015 „Riesling Rangen de Thann Clos St. Urbain“



Das Weingut hat seinen Sitz in Turckheim, einer Gemeinde im Departement Haut-Rhin und wurde im Jahr 1959 durch die Fusion der Weingüter Zind in Wintzenheim und Humbrecht in Gueberschwihr gegründet. Heute wird das Weingut von Olivier Humbrecht MW (Master of Wine), einem der angesehensten Winzer im Elsass, geführt.

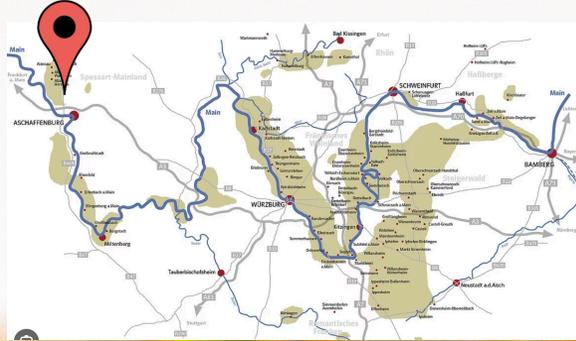
Zind-Humbrecht ist besonders bekannt für seine trockenen und edelsüßen Weißweine und setzt auf biodynamische Weinbaupraktiken, um die Qualität der Trauben zu verbessern und den einzigartigen Charakter der Terroirs im Elsass widerzuspiegeln. Die wichtigsten Rebsorten, die auf dem Weingut angebaut werden, sind Riesling, Gewürztraminer, Pinot Gris, Muscat. Zind-Humbrecht legt großen Wert auf das Terroir, das die Weinberge prägt. Die Böden, das Mikroklima und die Hangausrichtungen beeinflussen maßgeblich den Charakter der Weine. Die Weinlese erfolgt oft per Hand, um sicherzustellen, dass nur optimale Trauben geerntet werden. In der Vinifikation wird auf die natürliche Hefefermentation und schonende Verarbeitung geachtet.

Der Rangen de Thann Clos St. Urbain ist eine Grand Cru-Lage in der Gemeinde Thann im Elsass. Die Lage erstreckt sich an den steilen Hängen des Hartmannsweilerkopfs, was sie zu einer der steilsten Weinberge Europas macht. Der Boden in dieser Lage ist geprägt von Vulkanstein und Muschelkalk. Diese einzigartige Bodenzusammensetzung, gepaart mit den steilen Hanglagen und dem besonderen Mikroklima, trägt dazu bei, dass die Weine aus dieser Lage einen charakteristischen und komplexen Ausdruck des Terroirs aufweisen. Die Riesling-Weine von Zind-Humbrecht aus der Lage Rangen de Thann Clos St. Urbain sind bekannt für ihre Eleganz, Mineralität und die Fähigkeit, das Terroir auszudrücken. Die Weine können in ihrer Jugend bereits zugänglich sein, entwickeln jedoch mit der Zeit auch eine beeindruckende Komplexität und Reife.

# Weingut Höfler

## 2018

### „Michelbacher Rieslaner Beerenauslese“



Restzucker: 113.7 g/l  
VDP Große Lage

Das Weingut Höfler ist ein Familienbetrieb. 1924 von den Brüdern Josef und Richard Höfler begründet, liegt es heute in den Händen von Bernd, Edeltraud und Johannes Höfler und einem kleinen Team. Das generationenübergreifende Arbeiten ist manchmal herausfordernd, aber durch die Mischung von Tradition und Innovation immer eine Bereicherung. Seit 2021 ein zertifiziertes Öko-Weingut. Der Betrieb ist in Michelbach/Churfranken, nordwestlich von Aschaffenburg. Mitglied im VDP.

Eigene Obstbrennerei (hier ist der Seniorchef Bernhard federführend) auf dem Gelände.

Außer den Höfler Weinen gibt es noch eine 2. Linie: ZWEISAMKEIT - Johannes und seine Freundin Ida aus Osterspay (Wg Didinger), machen hier Riesling und auch Spätburgunder zusammen, aber nicht als Cuvée, getrennt nach Anbaugebiet.